

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Die Universität für angewandte Kunst Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1681/J betreffend Fortbildung digital-didaktische Kenntnisse der Hochschule zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

1. Gab es an den Hochschulen seit dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?

- Die Angewandte hat unmittelbar bei Einsetzen der Coronakrise ein Stabsteam für Distance-Lehre gebildet, in dem das Vizerektorat für Lehre und Entwicklung, die Assistentin des Rektors, der Zentrale Informatikdienst, das Team base Angewandte, das Computerstudio der Angewandten (zentrale Lehrwerkstatt) und zwei weitere Lehrende zu einer engen Kooperation zusammengezogen wurden. Ab 12.3.2020 wurden Informationen für Lehrende zum Thema Möglichkeiten in der Lehre und für Distance Learning, inklusive einer wachsenden Sammlung an good-practice Erfahrungen, unmittelbar zur Verfügung gestellt (vgl. info.uni-ak.ac.at/lehre). Außerdem wurden laufend bereits vorhandene und demnächst angebotene technische Tools und weitere Perspektiven skizziert. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Angewandten war die Kommunikation durchgängig zweisprachig (deutsch und englisch) gehalten.
- Ein fokussierter Lehrendenaustausch zur Begleitung der Umstellung auf Distanzlehre wurde vom Vizerektor für Lehre und Entwicklung organisiert. Der auf Problemidentifikationen und Verbreitung von good practice orientierte Austausch fand bereits ab 17.3.2020 in regelmäßigen Abständen statt.
- Zusätzlich wurde eine interne Weiterbildung „Online-Lehre – Do's and Don'ts. Lehrende und Lernende treffen sich im virtuellen Raum – wie kann das gelingen?“ angeboten (28. April 2020).
- Seit 13.3.2020 werden maßgeschneiderte Tools und Hinweise für Lehrende für eine erfolgreiche Distanzlehre sowie wichtige Hinweise und Anleitungen für einfacheres

Distance-Learning für die Studierenden angeboten (vgl. info.uni-ak.ac.at). In diesem Zusammenhang hat der Zentrale Informatikdienst seit Einsetzen der Coronamaßnahmen mehr als 900 individuelle Beratungen durchgeführt.

2. Gab es an den Hochschulen vor dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?

Es gab an der Angewandten vor dem Lockdown im Rahmen des Weiterbildungsprogramms zwar einzelne Angebote, aber ohne expliziten Bezug zu digital-didaktischen Kenntnissen. Innerhalb einzelner Institute und Kompetenzzentren stellt jedoch Didaktik des Digitalen / Digitale Didaktik einen intrinsischen Kompetenzbereich mit fortlaufenden Auseinandersetzungen der Lehrenden dar.

Die laufend durchgeführte Lehrveranstaltungsevaluation unterstützte eine individuelle Reflexion auf Basis der Feedbacks der Studierenden.

3. Wurde bzw. wird erhoben, ob Studierende für den Femunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

- a. Die Angewandte hat ihre Studierenden zu diesem Thema bisher zweimal befragt. Die Befragungen richteten sich an alle Studierenden der Angewandten. Die erste Befragung wurde von 787 Studierenden beantwortet, die zweite Umfrage von 365 Studierenden.
- b. Die Erhebungen wurden von der Abteilung für Universitäts- und Qualitätsentwicklung durchgeführt.
- c. Die Studierenden sind teilweise mit erheblichen Einschränkungen bei ausreichenden Internetverbindungen und bei der Verfügung über Ausstattungen und Materialien konfrontiert, im Zusammenhang mit den besonderen und hohen Anforderungen eines Kunststudiums. Vorteilen der Distanzlehre, die von Studierenden durchaus wahrgenommen werden, stehen Nachteile gegenüber, die mit dem Charakter eines künstlerischen Studiums verknüpft sind. Darüber hinaus zeigen sich Ungleichheiten in den Bedingungen, die die Studierenden zu Hause bzw. an ihren Aufenthaltsorten während des Lockdowns vorfinden (WG-Situation, Kinderbetreuungspflichten, unterschiedliche ökonomische Lage mit unterschiedlichen Möglichkeiten der IT-, Material- und Raumausstattung bzw. -beschaffung) und somit die Chancen auf eine erfolgreiche Fortführung des Studiums beeinflussen, während die Angewandte diesbezüglich über keine wesentlichen Handlungsmöglichkeiten verfügt.

- d. Die Ergebnisse der ersten Befragung wurden für die Studierenden der Angewandten veröffentlicht. Eine Veröffentlichungsstrategie der zweiten Befragung befindet sich derzeit in Ausarbeitung.

4. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Lehrenden für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

- a. Über Ostern wurde Kontakt mit allen LehrveranstaltungsleiterInnen der Angewandten aufgenommen und abgeklärt, ob eine Fortführung der Lehre im Distance-Modus möglich ist. In Folge wurden 5% der Lehrveranstaltungen abgesagt, die verbleibenden 95% der Lehrveranstaltungen werden online bis Ende Juni abgehalten.
- b. Vizerektor für Lehre und Entwicklung
- c. Das Ergebnis besteht in einem Eintrag der Lehrveranstaltung in der base Angewandte (base.uni-ak.ac.at/courses) mit Informationen zur Abhaltung.
- d. Diese Einträge sind öffentlich zugänglich.

5. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen ausreichend (d.h. ausreichend für einen reibungslosen Ablauf) funktioniert hat?

- a. Alle Studierenden der Angewandten wurden befragt. Die erste Befragung wurde von 787 Studierenden beantwortet, die zweite Umfrage von 365 Studierenden. Lehrende wurden bislang nicht systematisch befragt, sondern werden durch die in Abschnitt 1) beschriebenen Maßnahmen in eine fortlaufende Reflexion auf freiwilliger Basis einbezogen.
- b. Ergebnisse auf der Ebene einzelner Lehrveranstaltungen liegen nicht vor. Eine Befragung in dieser Differenziertheit für alle Lehrveranstaltungen der Angewandten wäre auch innerhalb der gegebenen Zeit nicht sinnvoll möglich.
- c. Es wurden Gründe erhoben, warum die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen als erfolgreich bzw. nicht erfolgreich betrachtet werden kann. Die Rückmeldungen der Studierenden erbringen ein hochdifferenziertes Bild, das pauschale Aussagen nicht zulässt. Es zeigt sich ein wesentlicher Unterschied zwischen theoretischen Lehrveranstaltungen, die als erfolgreich eingestuft werden können, und praktischen Lehrveranstaltungen, die vor Herausforderungen stehen. Studienrichtungen und Studienzweige einer Kunstudienfakultät bringen unterschiedliche Anforderungen mit sich, die in der Distanzlehre unterschiedlich gut bewältigt werden können. Eine

entscheidende Herausforderung für Kunstuiversitäten besteht jedenfalls darin, Abschlussprüfungen zu ermöglichen, die den Studierenden wenigstens ähnliche Bedingungen wie vor der Coronakrise bieten und Qualitätsstandards für künstlerische Arbeit, die die Angewandte vertreten will, nicht unterwandern.

- d. (entfällt)

6. Werden Fernunterricht-Angebote für berufsbegleitende Studien fortgesetzt bzw. ausgebaut?

- a. (entfällt)
- b. Fernunterricht-Angebote für berufsbegleitende Studien wurden nicht fortgesetzt bzw. ausgebaut, da die Angewandte keine derartigen Angebote unterhält.

7. Werden Bereiche der Lehre, in denen digitale Angebote gut funktioniert haben, in Zukunft fortgesetzt?

Die Angewandte wird die im Zuge der Corona-Krise gesammelten Erfahrungen systematisch auswerten, wenn der normale Universitätsbetrieb wieder aufgenommen wird, und dabei positive wie negative Erfahrungen einbeziehen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Frage fast absurd, bedenkt man, dass die Umstellungen erst im laufenden Semester improvisatorisch vorgenommen werden mussten.

Nach Ausbruch der Krise Mitte März waren Mitte April alle Lehrveranstaltungen umgestellt, wir blicken insofern erst auf einen Monat Erfahrung zurück!

8. Falls bereits Erfahrungen mit der Online-Abhaltung von Prüfungen gemacht wurden:

Mündliche Prüfungen, von einzelnen Lehrveranstaltungen bis hin zu Defensions von Dissertationen, wurden erfolgreich via Videokonferenz abgewickelt. Schriftliche Prüfungen wurden lediglich in wenigen Einzelfällen und auf Basis von individuellen Lösungen in Rücksprache mit dem Vizerektor für Lehre und Entwicklung abgehalten. Es ist beabsichtigt, schriftliche Prüfungen auch weiterhin nur in Ausnahmefällen, wo unbedingt nötig, abzuhalten.

Erfahrungen mit den Prüfungen wurden nicht gesondert erhoben, aber beim Online-Erfahrungsaustausch für Lehrende thematisiert und regelmäßig persönlich zwischen einzelnen Lehrenden und dem Vizerektor für Lehre und Entwicklung besprochen.

Für die Universität für angewandte Kunst Wien, am 25.5.2020
Vizerektor Mag.art. Bernhard Kernenegger e.h.

